

Schwebende Vasen: Zaubern wie die ganz Großen

KAZ-Projekt „Voll verblüffend“: Zirkus-AG des Otto-Hahn-Gymnasiums zeigt viele Tricks

Bestimmt wollte jeder von euch schon mal wissen, wie das mit dem Zaubern eigentlich funktioniert. Wie bringt der Zauberer Dinge zum Schweben und lässt sie verschwinden? Die Kinder der Zirkus-AG des Otto-Hahn-Gymnasiums (OHG) durften diesem Geheimnis auf den Grund gehen.

Marlena Wissel (elf Jahre) aus Weende steckt eine Schnur in eine Vase und – Simalabim! – sie beginnt zu schweben. Die Jungen und Mädchen des fünften Jahrganges des OHG haben am Zauberprojekt „Voll verblüffend“ teilgenommen, das vom Göttinger Kommunikations- und Aktionszentrum (KAZ) organisiert wurde. So wie viele Kinder an fünf anderen Schulen in Göttingen durften sie seit Oktober des vergangenen Jahres in sieben Doppelstunden das Zaubern erlernen. Der Projektleiter An-



Marlena Wissel

dreas Pudelko legte bei der Auswahl der Tricks großen Wert darauf, dass sie auf der Bühne zu präsentieren sind. „Ich wollte den Kindern etwas anderes bieten als reine Tischzauberei wie Kartentricks“, sagt Pudelko. Jedes Kind hat am Ende des Projektes einen Zaubersatz, bestehend aus fünf Tricks, gelernt, die es zu Hause für sich weiterentwickeln kann. Am Ende des Projektes führen die Kinder diese Tricks auf der Bühne vor. So lassen Hannes Franzcke (11) aus Göttingen und sein zehnjähriger Freund Jan Schiele, auch aus Göttingen, Knoten aus einem Tuch verschwinden, indem sie es in eine „Entknotungsbox“ stecken. Natürlich darf das Publikum vorher die Gegenstände kontrollieren, damit ja kein fauler Zauber betrie-

ben wird. Alle Gegenstände, die die Kinder zum Zaubern brauchen, haben sie selbst gebastelt. Viel Spaß gemacht hat der zehnjährigen Saskia Diedrich aus Lichtenborn das Basteln der Pinsel, die sie für ihren Lieblingstrick, das Pinselverfärben, braucht. Selbst basteln musste auch Mai-Britt Müller (12) aus Göttingen. Mit ihrer Göttinger Freundin Lisa Rauch (12) hatte sie viel Spaß beim Erlernen eines



Zeigen Entknotungszauber: Hannes Franzcke (r.) und Jan Schiele.

Hinzmann

Verknotungszaubers, für den sie eine Papiertüte selbst herstellen mussten. Am meisten Spaß gemacht hat Britta Sauerland (11) aus Göttingen der Knotenrick, den sie auch selbst vorführt. Sie ver- und entknotet ein Seil, indem sie es sich einfach in die Tasche steckt.

Das KAZ würde das Projekt „Voll verblüffend!“ gerne in eine nächste Runde schicken. Zuvor müssten allerdings

Spendengelder gesammelt werden, so Moldenhauer.

Wer kein Zauberprojekt an seiner Schule hat, kann ja mal beim KAZ in Göttingen anrufen unter der Telefonnummer 05 51/5 30 62. Denn dort wird der Kurs des Zauberprojektes „Voll verblüffend!“ angeboten. Für alle, die nicht das Glück haben, eine Zirkus-AG an ihrer Schule zu haben wie die Schüler des OHG. *Hella Heiderich*